

# „Singen macht das Leben bunt, macht gescheit und ist gesund“

In der Gundelfinger Brenzhalle haben acht Chöre beim Kreis-Chorkonzert in Gundelfingen wahre Lebensfreude versprüht.

**Gundelfingen** Musik erzählt Geschichten – unter diesem Motto versammelten sich am Sonntag acht Chöre in der Brenzhalle in Gundelfingen zum diesjährigen Kreis-Chorkonzert. Auch heuer waren die Proben wegen Corona erst seit April wieder möglich und man spürte die Freude der teilnehmenden Chöre, musikalisch zu starten und Gleichgesinnte treffen zu können.

Dies unterstrich der Verbandsvorsitzende Franz Lingel auch in seiner Begrüßung. Manche Chöre könnten leider noch nicht teilnehmen, da die Mitglieder eher vorsichtig beginnen zu den Proben zu erscheinen. Diese Chöre brauchen noch mehr Zeit, um wieder in Routine zu kommen. Er begrüßte die Vertreterin des Landrates, Miriam Steiner, den Zweiten Bürgermeister Roman Schnalzger, den Ehrenvorsitzenden Günther Durner, das Ehrenmitglied Ludwig Schmid und den Präsidenten des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben, Paul Wengert.

Dieser bedankte sich bei allen Chören, das Chorwesen nach über zwei Jahren, in denen das Singen lange Strecken nicht möglich war, in dieser Vielfalt für die Öffentlichkeit wieder zu repräsentieren. Es sei sehr wichtig, da der Verband durch Corona zwar so gut wie keine Chöre verloren hat, aber die aktive Sängerzahl um zehn Prozent gesunken ist. Es könne nicht genug Werbung für das Singen gemacht werden, wirkt es sich doch ausschließlich positiv auf den Men-



Die Piccadillys unter der Leitung von Klaus Nürnberger beim Kreis-Chorkonzert in Gundelfingen. Foto: Mathia

schen aus, wie schon Schiller vor über 200 Jahren festgestellt hat: „Es schwinden jedes Kummers Falten, solange des Liedes Zauber walten.“ In einem Kinderlied heißt es sogar völlig treffend: „Singen macht das Leben bunt, macht gescheit und ist gesund.“

Alle Chöre sangen gemeinsam unter der Leitung der Kreis-Chorleiterin Sibylle Mathia zu Beginn den Kanon „Lachend kommt der Sommer“ und füllten die Halle mit stattlichem Klang. Die Stiftskantorei Medlingen-Gundelfingen erzählte stilsicher unter der Leitung von Michael Fink das Sonett Shakespeares „Shall I compare

thee to a summer's day“ in klassische Moderne musikalisch gesetzt von Nils Lindberg. Ebenso der Zeitgenosse Eriks Esenvalds vertonte einen melancholischen Traum der Lyrikerin Sara Teasdale. Den Part des Solos übernahm Anne Abel mit strahlender Stimme.

Sabine Seidl ließ den Gesangverein Landshausen die Geschichte einer „Liebe auf den ersten Blick“ auf der „Champs-Élysées“ mit gleichnamigem Titel und den Hit der Münchner Freiheit „Solange man Träume noch leben kann“, lebendig erzählen. Sabine Seidl war gleich mit drei Chören am Sonntag

präsent. Ihr Jugendchor LiLac Light trug die „Story of my Life“ von One Direction und von Namika „Je ne parle pas français“ erfrischend und mit passender Choreografie vor, sodass er verdient mit starkem Applaus belohnt wurde. „Auf uns“ von Andreas Bourani und „Angels“ von Robbie Williams wurden von Sabine Seidl mit ihrem Chor „Voices & Fun“ aus Hermingen ausdrucksstark präsentiert. Ein Werk aus der Renaissance, das „Landsknechtstodden“ von Orlando di Lasso, wurde vom Liederkranz Wertingen mit viel Dynamik vorgetragen. Stefan Christ ließ seine Sängerinnen und

Sänger mit Leidenschaft die Lautmalerei musikalisch umsetzen. „In stiller Nacht“ von Brahms im romantischen Stil hingegen trugen sie mit angemessener ruhiger Intensität vor.

Auch aus der Romantik war das Volkslied „Auf einem Baum ein Kuckuck saß“, das in herrlich erfrischendem Erzählstil, von Arnold Kempkens arrangiert, und vom Männergesangverein Binswangen unter der bewährten Leitung von Ehrenverbandschorleiter Anton Kapfer interpretiert worden ist. In der „Diplomatenjagd“ von Reinhard Mey steigerten sie ihr sängerisches Temperament noch einmal

und erzählten das Fiasko der arrangierten Jagd im durchkomponierten Stil so mitreißend, dass der Chor mit extrastarkem Applaus honoriert wurde.

Aus dem Musical- und Schlagergenre stammten die beiden Lieder der Liedertafel Haunsheim, die unter der Leitung von Heidrun Krech-Hemminger vorgetragen wurden. „I don't know how to love him“ aus „Jesus Christ Superstar“ erzählt von dem Gefühlschaos der Maria Magdalena, die Jesus kennengelernt hat. Lässiger Rhythmus aus der Karibik ließ das Publikum mit „Jamaika Farewell“ in Urlaubsgefühlen schwelgen.

Die Piccadillys, dirigiert von Klaus Nürnberger, trugen als letzter Chor dieses gelungenen Konzertes einen Song voller Lebensfreude von Carsten Gerlitz vor: „Just sing it“. Ihr zweites Stück stammt aus dem Film „Wie im Himmel“ aus dem Jahr 2005, und zeigt uns, wie das Singen in einer Chorgemeinschaft mental stark machen kann, einfühlsam von ihnen vorgetragen.

Sibylle Mathia bedankte sich bei allen teilnehmenden Chören und Chorleitern für ihre Teilnahme und unterstrich, welche Freude es war, endlich wieder der Vielfalt der Chormusik lauschen zu können. „Kein schöner Land“, das Gemeinschaftsstück zum Schluss, unterstrich den Genuss des gemeinsamen Treffens und die Vorfreude auf viele weitere dieser Art. Großer Schlussapplaus für großartige Leistungen der Chöre! (AZ)

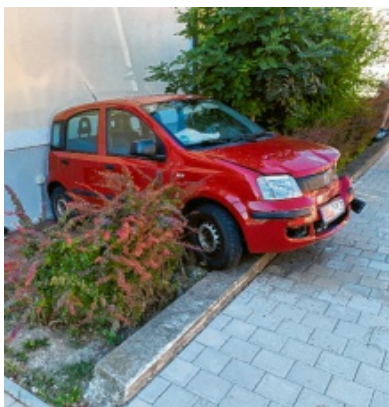
## Blaulichtreport

Lauingen

### Unfall in Lauingen: Auto kracht in Hauswand

Gegen 10 Uhr am Montagvormittag musste ein 59-jähriger Pkw-Fahrer verkehrsbedingt aufgrund von parkenden Fahrzeugen auf die Gegenfahrbahn der Johannesstraße in Lauingen ausweichen. Dabei übersah er eine entgegenkommende 63-jährige Fahrerin.

Beide Fahrzeuge prallten frontal zusammen, wobei der Fiat sich um die eigene Achse drehte und gegen eine Hausmauer prallte. Beide Fahrer verletzten sich leicht und mussten im Krankenhaus behandelt werden. Die beiden Pkw waren nicht mehr fahrbereit, der Sachschaden wird mit rund 9000 Euro beziffert. (AZ)



Ein Auto ist in Lauingen in eine Hauswand gekracht. Foto: Koller (Feuerwehr)

## Kurz gemeldet

Höchstädt

### Konzert in Höchstädt muss abgesagt werden

Das für kommenden Freitag, 5. August, geplante Open-Air-Konzert mit den Doo Woppers im Schlosshof von Schloss Höchstädt muss wegen der Erkrankung einer Sängerin abgesagt werden. (AZ)

## Kurz gemeldet

Syrgenstein

### Sommerfest mit dem Musikverein

Der Musikverein „Frisch-Voran“ Syrgenstein veranstaltet am Samstag, 6. August, zum ersten Mal das „Syrgensteiner Sommerfest“. Nach zwei Jahren ohne Feste findet dieses Jahr, anstelle des bekannten Rathausfestes, einmalig das Syrgensteiner Sommerfest auf dem Festplatz vor der Bachtalhalle in Syrgenstein statt. Die Gäste erwartet ein vielfältiges Programm. Festbeginn ist um 17.30 Uhr mit dem Jugendorchester Syrgenstein („JoSy“). Ab 18.30 Uhr unterhält dann der Musikverein Staufen die Gäste mit Blasmusik. Zu späterer Stunde, ab 21.30 Uhr, startet dann die Open-Air Party mit dem DJ van der Bunk aus Dillingen. Für Essen und Trinken ist gesorgt. (AZ)



Anlässlich der Jubiläumsfeier 150 Jahre Krieger- und Soldatenverein Haunsheim organisierten Richard Meule vom KSV Haunsheim und Sebastian Weilbach vom Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge Schwaben eine Ausstellung im Kornstadel unter dem Thema „Zeitenwende 1945 bis heute – Aufbruch in ein neues Europa“. Die mehrtägige Ausstellung wurde von

der Bevölkerung gut besucht. Die 3. und 4. Klasse der Zacharias-Geizkofler-Grundschule Haunsheim besuchten mit großem Interesse mit ihren Religionslehrerinnen Pfarrerin Stephanie Kastner und Diana Wall sowie beiden Klassenleiterinnen die Ausstellung. Aus aktuellem Anlass zeigten die Kinder das Friedenszeichen. Text: AZ/Foto: Richard Meule

## Gymnasiasten unterrichten Asylsuchende

Dillinger Sailer-Schüler und -Schülerinnen erleben bei Dialogen mit Geflüchteten einen herzlichen Austausch.

**Dillingen** „Sprache ist wie ein Schlüssel, denn man braucht Sprache, um im Leben weiterzukommen“, so bringt Raphael Klaußer es auf den Punkt. Er und seine Mitschüler der 7b des Dillinger Johann-Michael-Sailer-Gymnasiums unterrichteten am „Sozialen Tag“ eine Gruppe von Asylsuchenden. Selbstgebastelte Spiele, Dialoge und Steckbriefe boten Anlass, miteinander ins Gespräch zu kommen. Schnell standen alle in lebhaftem, herzlichem Austausch, der laut Hannah Kehl auf Augenhöhe stattfand: „Die Erwachsenen haben uns wirklich zugehört!“ Die Geflüchteten zeigten sich



Sailer-Schüler und -Schülerinnen haben am „Sozialen Tag“ Asylsuchende in Deutsch unterrichtet. Foto: Anna Helfrich

laut Pressemitteilung wiederum begeistert und berührt von der Zuwendung, Herzlichkeit sowie Ernsthaftigkeit ihrer jungen Deutschlehrer. Sie bedankten sich zudem bei der Klassenlehrerin Anna Helfrich und ihrem Kollegen Sharam Behfar für diese „blendende Idee“.

Die zwölf Geflüchteten aus Afghanistan, Syrien und der Ukraine besuchen grundsätzlich dreimal in der Woche einen Deutschkurs, den die Unterstützerguppe Asyl/Migration Dillingen organisiert, weil sich die Genehmigungen für offizielle Deutschkurse monatelang hinziehen oder die derzeit laufenden Kurse belegt

sind. Eva Dippon, Alexander Schubert und Franz Brichta überbrücken diese zermürbende Wartezeit und unterrichten sie ehrenamtlich je eine Stunde pro Woche im evangelischen Gemeindezentrum.

Wer auch zum Gelingen von Integration beitragen möchte, findet bei der Unterstützerguppe eine Vielfalt an Möglichkeiten. Schüler und Schülerinnen ab der 10. Klasse, die bei Nachhilfe oder Deutschunterricht mitwirken, bekommen von der Unterstützerguppe einen Taschengeldzuschuss. Kontakt: 0176/48041397 oder koordinators@asyl.dillingen.de (AZ)